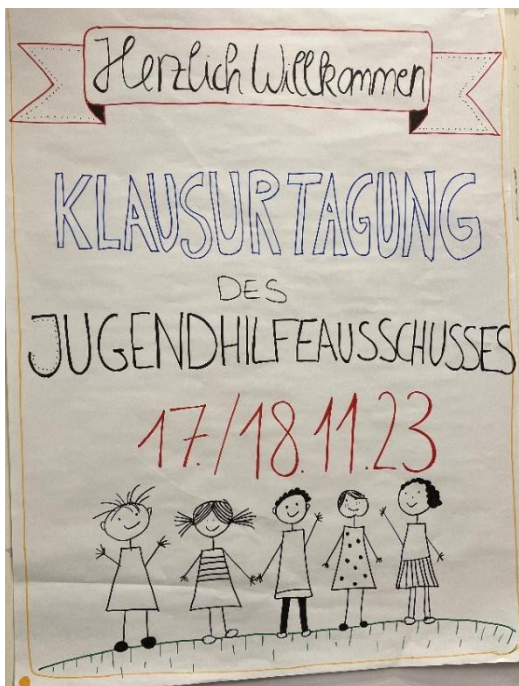


DOKUMENTATION

Erste Klausurtagung des Norderstedter Jugendhilfeaus- schusses der Wahlperiode XIII am 17.und 18. November 2023 in der DAK-Akademie Bad Segeberg



KLAUSURTAGUNG JUGENDHILFEAUSSCHUSS

17./18. November 2023 in Bad Segeberg

Teilnehmer*innen:

- CDU: Frau Löw-Krückmann
Herr Brunkhorst
- SPD: Frau Steinhau
Herr Jobst
Herr Schloo
- Grüne: Frau Kreutzburg
Frau Riede
- WiN-FW: Frau Meyer
- FDP: Herr Schmidt
- AfD: Herr Lang
- KJB: Herr Marcinkowski
- Wohlfahrtsverbände: Frau Dogunke
Frau Hartojo
Frau Weiß
- Jugendverbände: Frau Henke
- Dezernat II: Frau Schmieder
Frau Major
- Amt 43: Frau Gattermann
Herr Gevers
Herr Jové Skoluda
- Amt 41: Frau Hintze
Frau Jungsthöfel
Herr Lilienthal
Frau Sauerland

Tag 1 (17.11.2023)

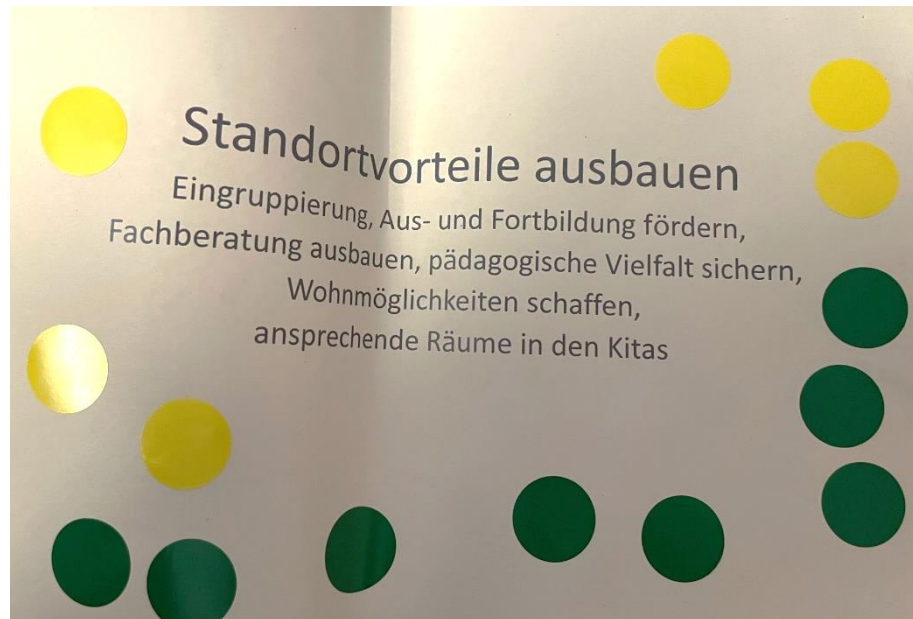
- **Begrüßung**
- **Warm-Up:** Welche Bildkarte steht für meine Rolle im Jugendhilfeausschuss?
- **Input Amt 41:** Herausforderungen in Zeiten des Fachkräftemangels (Präsentation [Anlage 1], Nachlieferung Daten und Fakten [Anlage 2])
- **Input Amt 43:** Herausforderungen in Zeiten des Fachkräftemangels (Präsentation [Anlage 3] und Zahlen, Daten und Fakten [Anlage 4])

Tag 2 (18.11.2023)

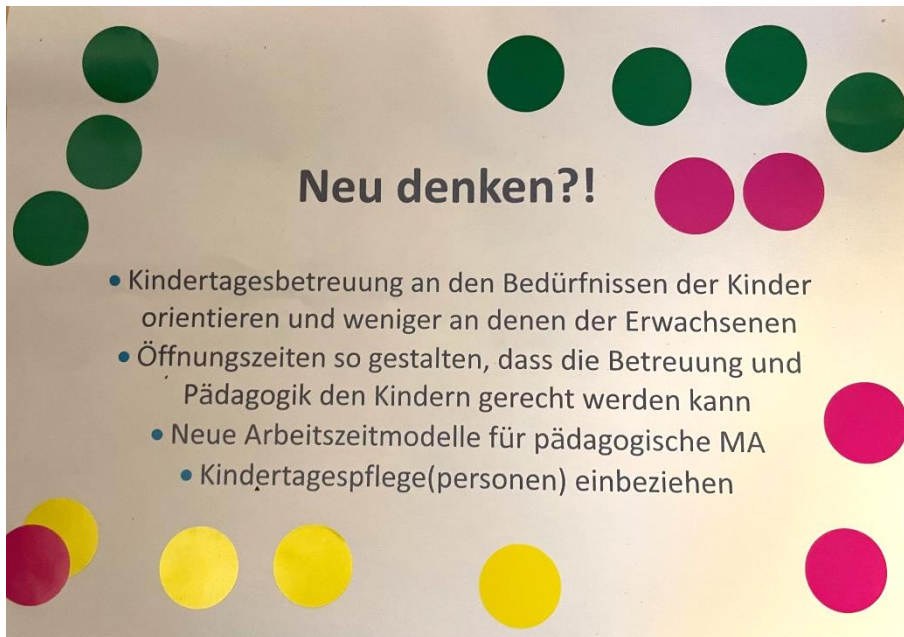
- **Input Amt 43:** Strategien in Zeiten des Fachkräftemangels (Präsentation Anlage 3) und anschließende Diskussion



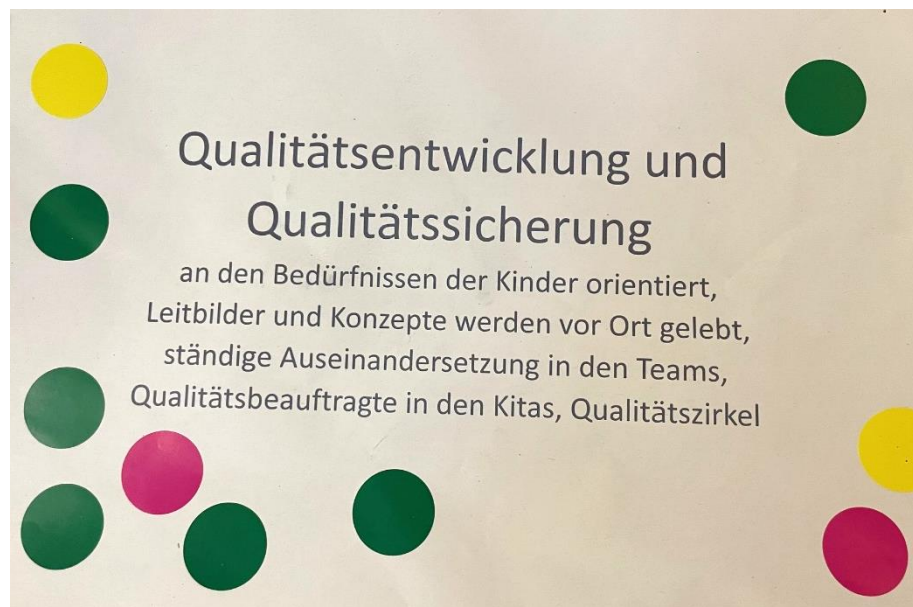
- **Fachschule:**
 - Welche Möglichkeiten bestehen, um eine eigene Fachschule in Norderstedt aufzubauen?
 - Herausforderung
 - Dem Land ist die Sonderstellung Norderstedts als große kreisangehörige Stadt nicht bewusst
 - auf Landesebene sind verschiedene Ministerien zuständig
 - es sind nur knappe Landesmittel verfügbar
 - Strategien
 - Kooperation mit anderen Standortgemeinden, Kreisen sowie Kommunalverbänden und Trägern suchen und Druck erhöhen
 - Die Verwaltung stellt den Mitgliedern des JHA eine Argumentationshilfe mit den Kernaussagen zur Verfügung



- **Standortvorteile:**
 - Herausforderungen Waldkitas
 - Die Waldkitas können nur eine zeitlich eingeschränkte Betreuung anbieten
 - Es besteht wenig Interesse der Eltern am Konzept
 - Im Außenbereich Oadby-und-Wigston-Straße ist keine Bebauung möglich
- **Arbeitgeber Stadt Norderstedt attraktiver machen:**
 - Stadt muss sich um MA bewerben:
 - HR-Marketing
 - Personalentwicklung
 - Wohnraum (evtl. Wohnraum für Auszubildende/Junges Wohnen)
 - Wertschätzung
- **Entlastung pädagogischer Fachkräfte:**
 - Küchenhilfen
 - Helfende Hände (z.B. (Groß-)Eltern)
 - Kita-Assistenzen (EGH)
 - Betreuungskräfte?



- **Neu denken?!**
 - Diskrepanz zwischen Wunsch nach 4-Tage-Woche und 5-Tage-Betreuung: Für den Umstieg ist ein Konzept notwendig (Betreuerpool, Flexibilität, Öffnungszeiten etc.) → für Eltern muss Klarheit geschaffen werden



- **Qualitätsentwicklung**
 - Wunsch nach Austausch zwischen den Trägern um Wissen zu teilen
 - Es wurde ein zusätzliche halbe Stelle in der Kita-Fachberatung geschaffen
 - Es gibt eine gute Tradition der Zusammenarbeit in Norderstedt



- **Input Amt 41:** Strategien in Zeiten des Fachkräftemangels (Präsentation Anlage 5) und anschließende Diskussion





- **Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Werbung für Bereitschaftspflegefamilien soll intensiviert werden
 - Ängste nehmen
 - Finanzielle Anreize setzen
 - ABER: es handelt sich oft um herausfordernde Kinder und Jugendliche und Pflegefamilien müssen geprüft werden
 - Auf dem Infotag auch die Sicht der Pflegekinder einbinden
 - Problemlagen transparent machen
 - Reichweite der ÖA erhöhen
 - Neuen Namen für das Jugendamt etablieren

KLAUSURTAGUNG JUGENDHILFEAUSSCHUSS

17./18. November 2023 in Bad Segeberg

- Präsenz in sozialen Medien erhöhen (z.B. Instagram-Account der Stadt nutzen oder Beispiel Azubi-Kanal der Stadtwerke)
ABER: Personalressourcen für die Pflege bedenken
- **Neue Wege in der Personalbindung:**
 - Wissensmanagement durch digitale Tools sicherstellen




- **Abschluss**



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

**HERAUSFORDERUNGEN IN
ZEITEN DES
FACHKRÄFTEMANGELS
AMT 41 (JUGENDAMT)**

17. NOVEMBER 2023



INHALT

- 1. Grundlage der Kinder- und Jugendhilfe:
Das SGB VIII**
- 2. Das Jugendamt Norderstedt**
- 3. Unsere Stärken**
- 4. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen**

2 Herausforderungen in Zeiten des Fachkräftemangels – Amt 41 (Jugendamt) 17. November 2023 [norderstedt.de](https://www.norderstedt.de)



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

1. GRUNDLAGE DER KINDER- UND JUGENDHILFE: DAS SGB VIII

GRUNDLAGE DER KINDER- UND JUGENDHILFE: DAS SGB VIII



„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner
Entwicklung und auf Erziehung zu einer
eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen
Persönlichkeit.“

§ 1 Abs. 1 SGB VIII



ZIELGRUPPE DER KINDER- UND JUGENDHILFE

1. Kinder (unter 14 Jahren)
2. Jugendliche (zwischen 14 und unter 18 Jahren)
3. Junge Volljährige (zwischen 18 und unter 27 Jahren)
4. Personensorgeberechtigte (in der Regel die Eltern, ggf. auch ein Elternteil allein, ein Vormund oder Pfleger)



ZIELE DER KINDER- UND JUGENDHILFE

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. jungen Menschen ermöglichen [...] in allen sie betreffenden Lebensbereichen selbstbestimmt zu interagieren [...],
3. Eltern bei der Erziehung beraten und unterstützen,
4. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen („Wächteramt“),
5. positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.



AUFGABEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

1. Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),
2. Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),
3. Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (§§ 22 bis 25),
4. Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),
5. Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),
6. Hilfe für junge Volljährige und Nachbetreuung (den §§ 41 und 41a die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42)

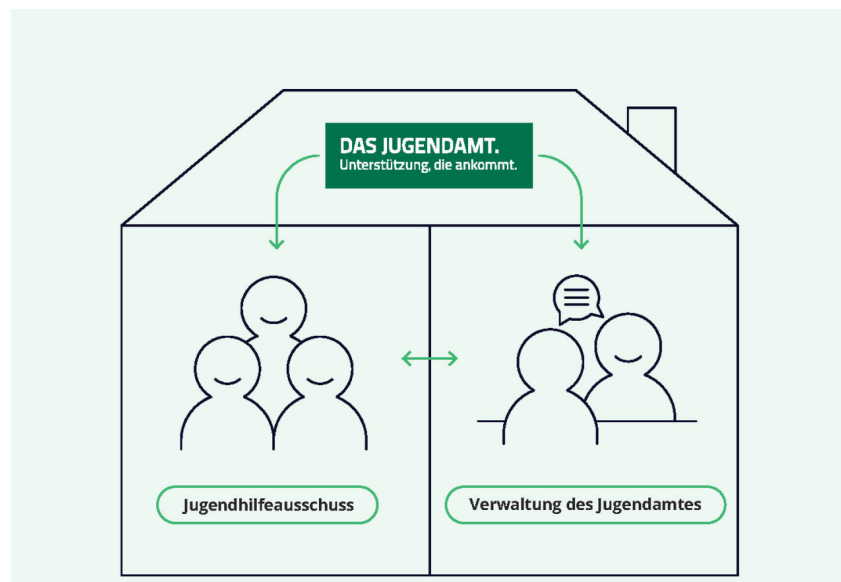


SCHWERPUNKTE DES KJSG (SGB VIII-REFORM)

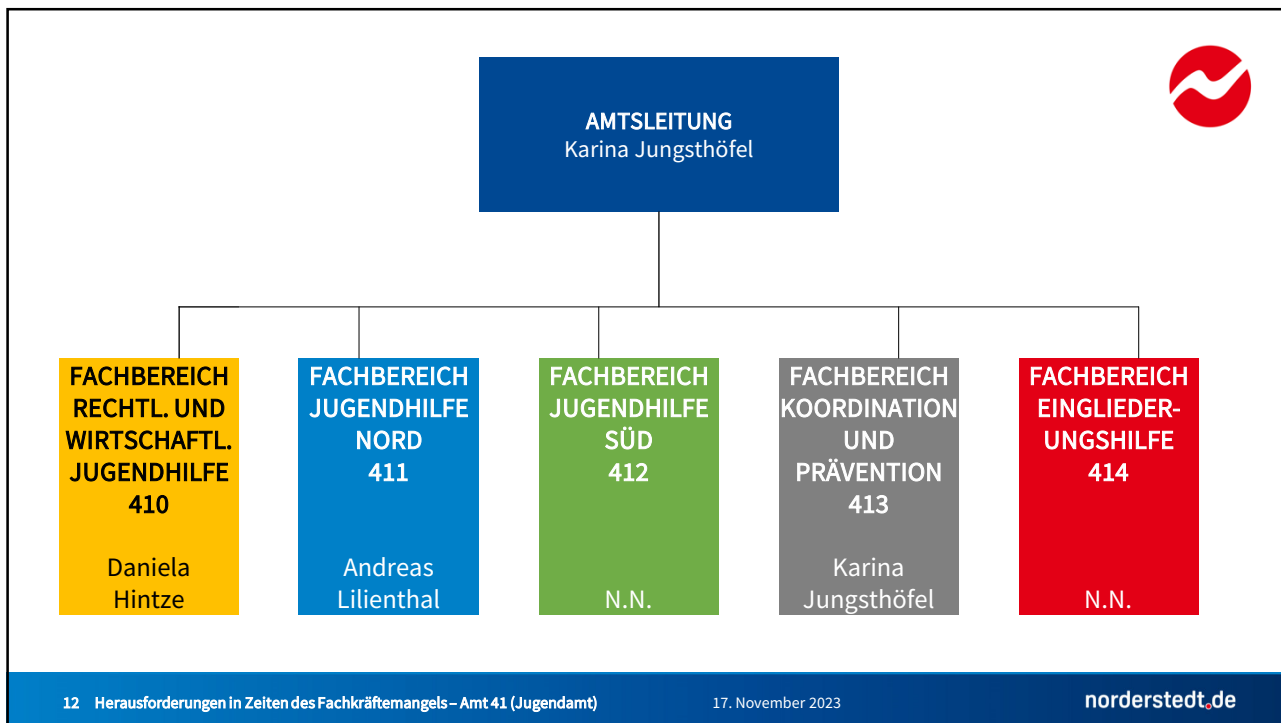
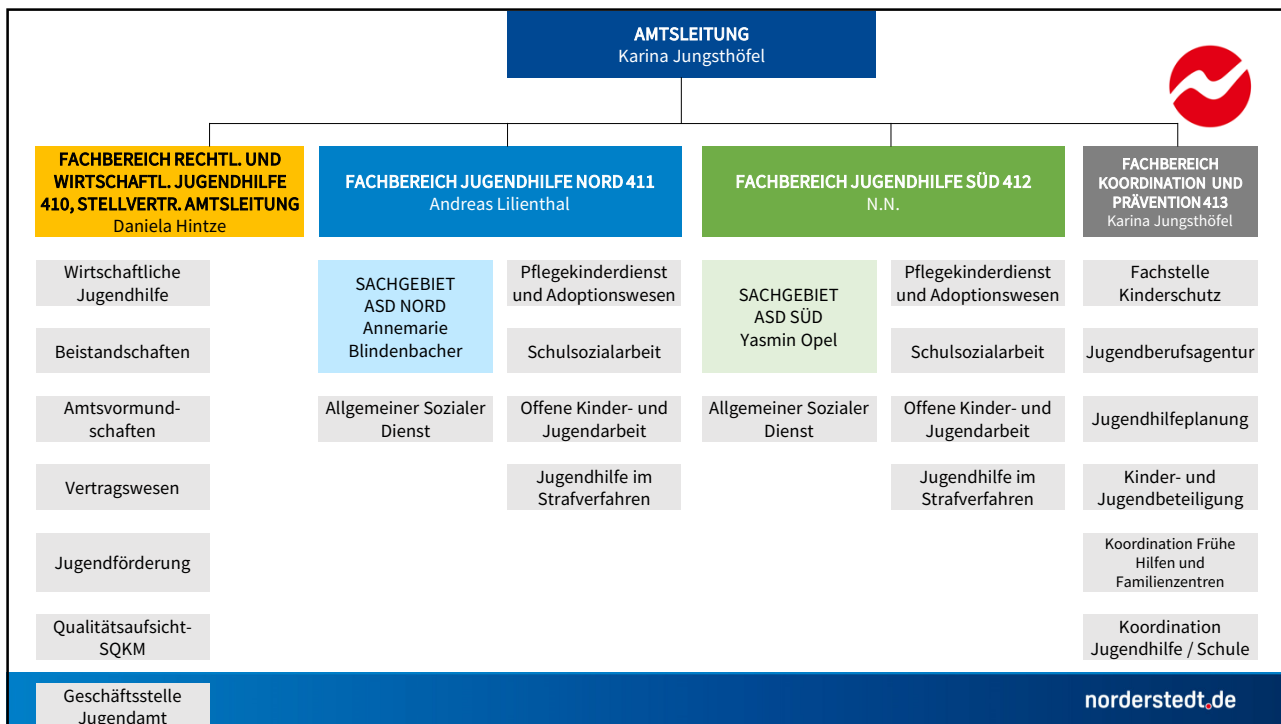
1. Besserer **Kinder- und Jugendschutz**
2. **Stärkung von Kindern und Jugendlichen**, die in Pflegefamilien oder in Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen
3. **Hilfen aus einer Hand** für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen
4. Mehr **Prävention** vor Ort
5. Mehr **Beteiligung** von jungen Menschen, Eltern und Familien



2. DAS JUGENDAMT NORDERSTEDT



Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter





NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

3. UNSERE STÄRKEN



UNSERE STÄRKEN

- 1. Umsetzung der Sozialraumorientierung**
 - Kürzere Wege, persönlicher Kontakt, mehr Präventionsangebote und passgenaue Angebote ermöglichen Unterstützung VOR Intervention
- 2. Kommunale Trägerschaft**
 - Schulsozialarbeit und OKJA
- 3. Große kreisangehörige Stadt**
 - Gezielte Reaktion auf Bedarfe der Bürger*innen und Aktivwerden vor Ort



UNSERE STÄRKEN

4. **Gute Projektarbeit**
 - Passende Angebote für bestimmte Bedarfsgruppen (Alleinerziehende, Resilienzgruppen etc.)
5. **Erweiterte Trägerlandschaft** und verlässliche Kooperationsbeziehungen
6. **Verstärkte Kooperation** mit anderen Jugendämtern (z.B. gemeinsame Kampagne „Jugendämter zwischen den Meeren“, gemeinsame Koordinationsstelle für Inobhutnahmen etc.)



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

4. AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN



HERAUSFORDERUNGEN

1. Fachkräftemangel

- in der Kommunalverwaltung (v.a. ASD, aber auch in der wirtschaftlichen Jugendhilfe)
- auf Seiten der freien Träger
- in angrenzenden Systemen wie Schule oder Kindertagesbetreuung

→ verstärkt viele der nachfolgend beschriebenen Herausforderungen!



HERAUSFORDERUNGEN

2. **Neue gesetzliche Aufgaben** (z.B. inklusive Jugendhilfe / Verfahrenslotsen) und neue Förderrichtlinien des Landes
3. **Kleiner ASD mit wenig Mitarbeitenden**; besonders betroffen von Fluktuation
4. **Große kreisangehörige Stadt**: Immer wieder Rollenklärung und Abstimmung mit Kreis



HERAUSFORDERUNGEN

5. **Mangel an stationären Plätzen:** Träger lehnen insbesondere die schweren Fälle ab, „bestimmen“ die Preise
6. **Steigende Fallzahlen und Intensität der Fälle** (v.a. im stationären Bereich) bei gleichzeitig zu wenig stationären Plätzen
7. Steigende Zahl **psychisch erkrankter Kinder, Jugendlicher und Eltern** bei gleichzeitig fehlenden Angeboten
8. **Unterbringung von UMAs:** Fallzahlen unvorhersehbar, zeitintensive Platzsuche und kurze Fristen, die einzuhalten sind → ad hoc hohes Arbeitsaufkommen und hohe Arbeitsbelastung



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

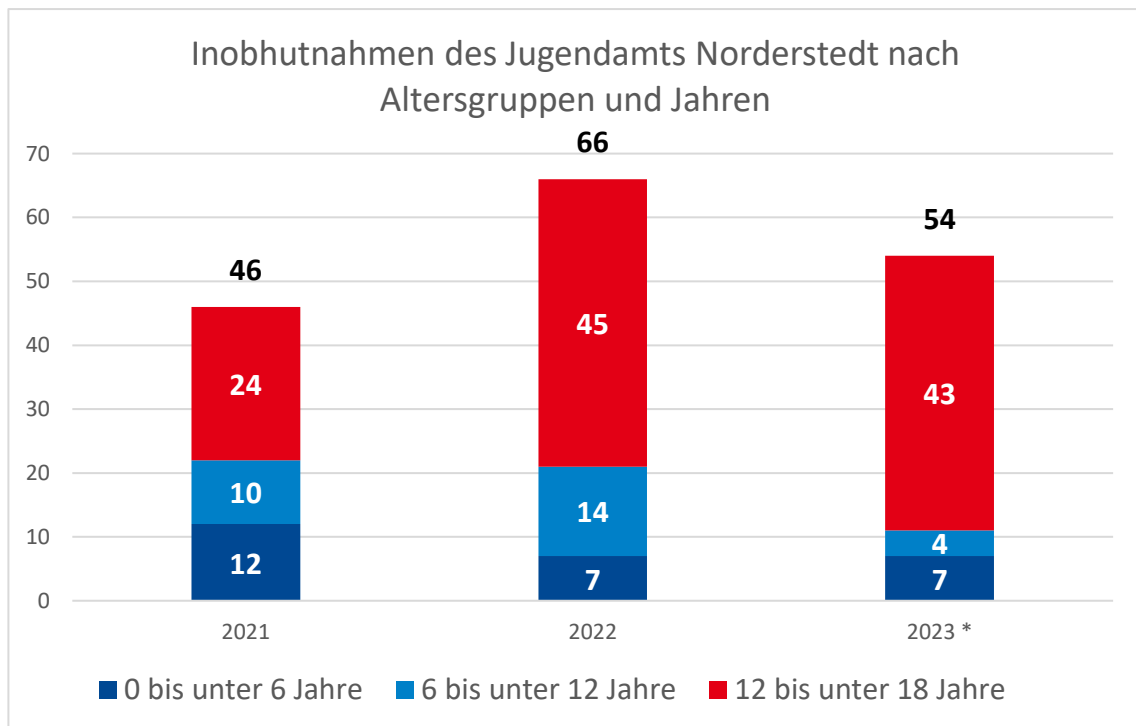
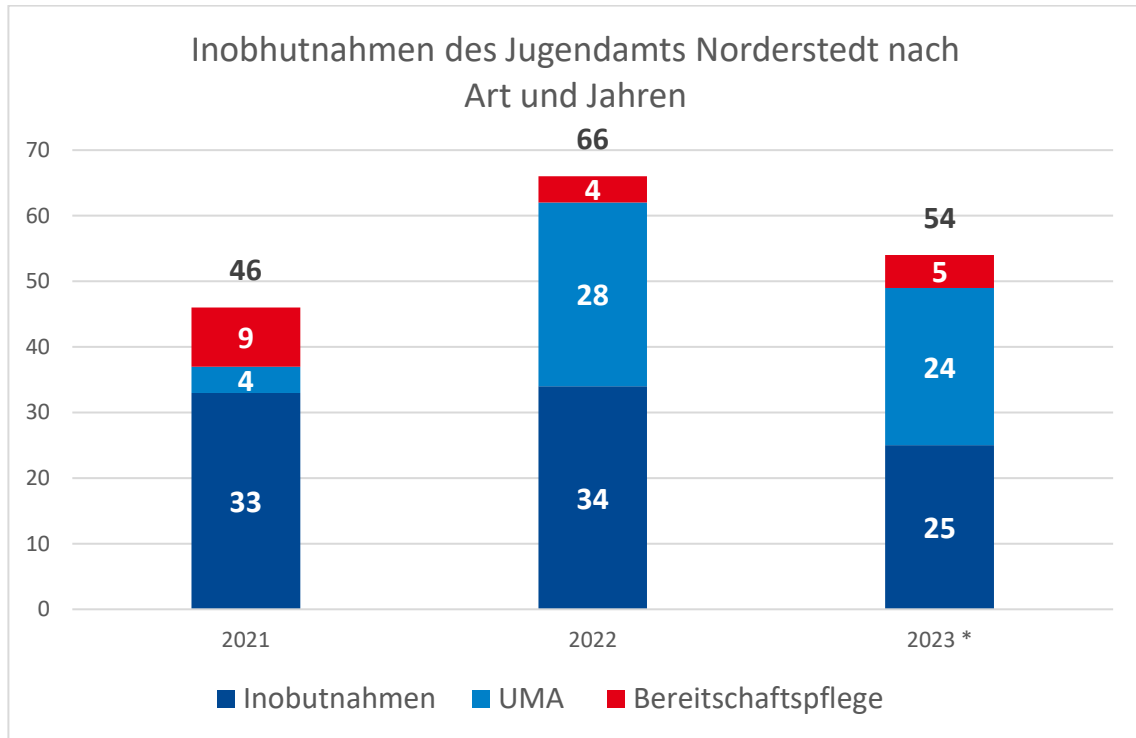
VIELEN DANK!

Foto Titel: Pexels/Gustavo Fring

Daten und Fakten zu Inobhutnahmen und Heimerziehung im Jugendamt der Stadt Norderstedt

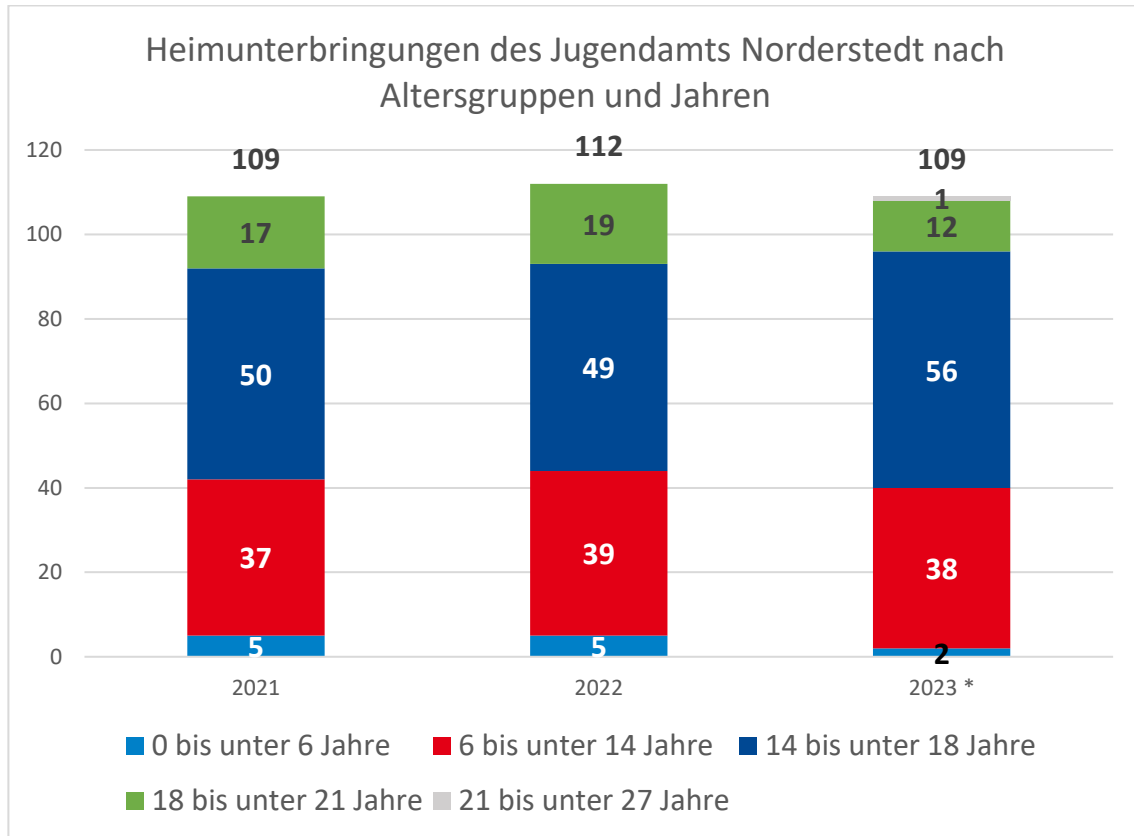
Ergänzung zum Vortrag am 17.11. auf der Klausurtagung des JHA in Bad Segeberg

1. Inobhutnahme nach § 42 und 42a SGB VIII

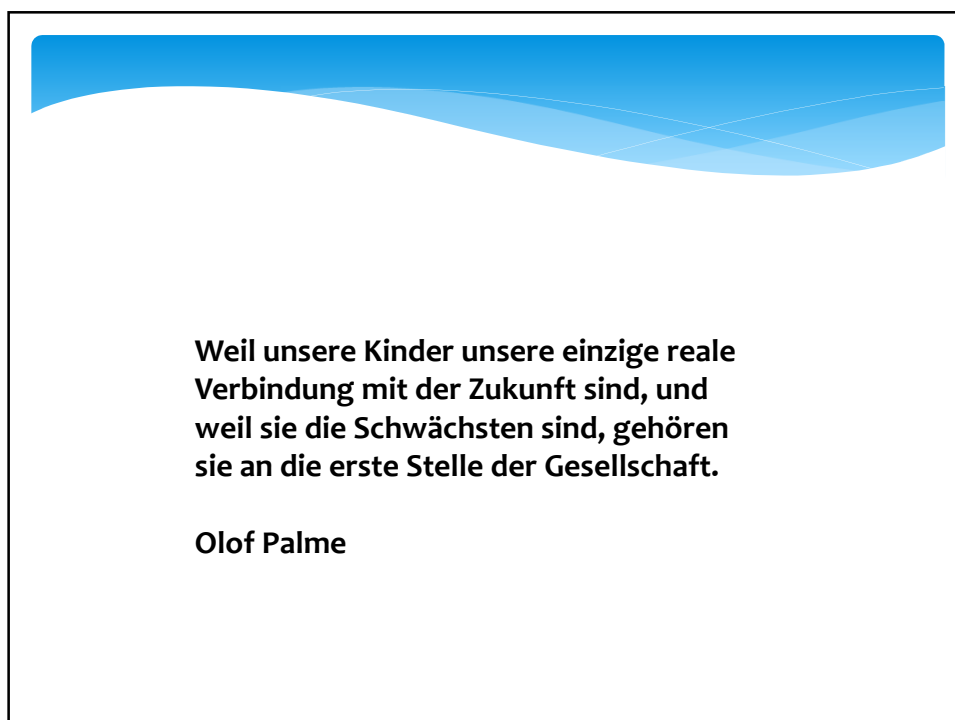


* Daten für 2023 liegen vom 01.01. bis zum 30.09.2023 vor

2. Heimerziehung nach § 34 SGB VIII



* Daten für 2023 liegen vom 01.01. bis zum 30.09.2023 vor



Unsere Stärken

- * Schwerpunktsetzung auf Ausbau der Kindertagesbetreuung in den letzten 10 Jahren
- * Nachhaltige Verträge zur Betriebskostenfinanzierung mit den Kita-Trägern
- * Einsatz finanzieller Ressourcen für eine gute Qualität in der Kindertagesbetreuung (z.B. Investitionszuschüsse, Personalschlüssel, geringe Elternbeiträge, PIA)
- * Nähe zu Hamburg (Belegung von Plätzen, Rekrutierung von Personal)
- * Motiviertes Personal in den Kitas und der Verwaltung



Herausforderungen

- * **Rechtsanspruch der Kinder/Demografische Entwicklung**
- * **Zukünftiger Platzausbau**
bei steigenden Baukosten, kleineren Flächen für den Ausbau und Interessensbekundungsverfahren mit besonderer Situation für die Standortgemeinde
- * **KiTaG – ab 2025 aktuell unklar**
- * **Bürokratie**
durch das KiTaG, Gesetzesänderungen und Richtlinien, Personalsituation in der Verwaltung
- * **Zukunft der Kindertagespflege**
bei freier Wahl der Betreuungsart durch die Eltern auch in anderen Kommunen und geringer Nachfrage der Eltern
- * **Bindung von finanziellen Ressourcen der Stadt**

Herausforderungen

- * **Gesellschaftliches Umfeld**
wirtschaftliche und politische Unsicherheit, erhöhte Förderbedarfe bei Kindern, Inklusion, Eltern mit unterschiedlichen Forderungen und Bedürfnissen.
- * **Konkurrenz um Fachkräfte**
Ansprüche an die Fachkräfte zur Qualifikation, Kindbezogenheit, physischer und psychischer Gesundheit, Teamfähigkeit, Entwicklungsbereitschaft, Ansprüche der Fachkräfte zum Gehalt, zur Arbeitszeit, zur Qualität der Kita, der Leitungskraft und des Teams und zur Weiterentwicklung
- * **Generationswechsel in den Kitas und in der Verwaltung**
Boomer-Generation tritt ab, Generation Y übernimmt die Verantwortung, GenZ wird zur dominanten Generation
- * **Tagesgeschäft in den Kitas**
Fluktuation, Einarbeitung, Elternarbeit, Viruserkrankungen, Einschränkung der Öffnungszeiten, Einsatz von Springerkräften ...



Strategien

- * **Standortvorteile ausbauen**
Eingruppierung, Aus- und Fortbildung fördern, Fachberatung ausbauen, pädagogische Vielfalt sichern, Wohnmöglichkeiten schaffen, ansprechende Räume in den Kitas
- * **Sozial-pädagogische Fachschule in Norderstedt!**
- * **Finanzielle Absicherung der Kita-Träger**
KiTaG, Finanzierungsverträge, politischer Konsens darüber, welche finanziellen Ressourcen Kita-Träger benötigen, um abgesichert zu sein
- * **Qualitätsentwicklung und –sicherung**
an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, Leitbilder und Konzepte werden vor Ort gelebt, ständige Auseinandersetzung in den Teams, Qualitätsbeauftragte in den Kitas, Qualitätszirkel

Strategien

Neu denken?!

- * Kindertagesbetreuung an den Bedürfnissen der Kinder orientieren und weniger an denen der Erwachsenen
- * Öffnungszeiten so gestalten, dass die Betreuung und Pädagogik den Kindern gerecht werden kann
- * Neue Arbeitszeitmodelle für pädagogische MA
- * Kindertagespflege(personen) einbeziehen



Daten und Fakten

Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Norderstedt seit der ersten Klausurtagung des JHA am 27.11.2009

		2009/10	2022/23
Anzahl Kinder	U3	1787	2264
	Ü3	2110	2697
Plätze	Krippe	246	821
	Elementar	1781	2437
	Tagespflege	150	158
Unterbringung außerhalb Norderstedt	U3	5	213
	Ü3	5	78
	Tagespflege		25
Versorgungsgrad (Norderstedter Plätze)	U3	22,2 %	43,2 %
	Ü3	84,4 %	90,4 %
Vorsorgungsgrad (Norderstedter plus auswärtigversorgte Kinder = Rechtsanspruch ¹ erfüllt)	U3	22,4 %	53,8 %
	Ü3	84,6 %	93,3 %

Es sind also innerhalb von 13 Jahren rund 57 neue Krippen- und rund 33 neue Elementar-Gruppen entstanden.

Die Betreuung der Grundschul Kinder wird durch die Umwandlung der Grundschulen in offene Ganztagsgrundschulen nicht mehr vom Amt Kindertagesbetreuung verwaltet (außer Sozialstaffelberechnung). Der Prozess der Umwandlung ist aber eng begleitet worden. 2009/10 wurden 422 Kinder in Horten und 432 in der verlässlichen Grundschule (Modulbetreuung) betreut, aktuell versorgt die BEB im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule 2607 Kinder.

Demographische Entwicklung/Kita-Bedarfsplanung

Bevölkerungsprognose 2035

Jahr	Geburten	Sterbefälle	NBB-Saldo*	Wanderungssaldo	Saldo insgesamt	Bevölkerungsbestand 31.12.
Basis 2017						80.107
2018	725	914	-188	569	380	80.487
2019	723	916	-193	581	388	80.876
2020	721	920	-199	594	395	81.271

¹ Der Rechtsanspruch erfüllt bei U3 = Krippenplatz oder Platz in der Kindertagespflege, bei Ü3 = Elementarplatz

Jahr	Geburten	Sterbefälle	NBB-Saldo*	Wanderungssaldo	Saldo insgesamt	Bevölkerungsbestand 31.12.
2021	719	927	-208	606	399	81.670
2022	719	938	-219	618	399	82.069
2023	719	949	-230	630	400	82.469
2024	720	960	-240	642	401	82.870
2025	722	970	-248	653	405	83.276
2026	725	976	-251	664	413	83.688
2027	728	980	-252	675	423	84.111
2028	732	982	-249	685	436	84.547
2029	737	981	-245	696	451	84.999
2030	742	980	-238	706	468	85.466
2031	747	978	-231	716	485	85.952
2032	753	975	-223	726	503	86.455
2033	758	973	-214	736	522	86.977
2034	764	970	-205	745	540	87.517
2035	771	966	-195	755	559	88.076

Tabelle 1: Entwicklung der Bevölkerung in Norderstedt bis 2035

* Geburten minus Sterbefälle

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2019), Variante 1,5

Entwicklung der Kinderzahlen lt. Bewegungs- und Bestandsstatistik EMA Norderstedt

Geburtsjahrgang	Anzahl gemeldete Kinder zum 01.11. des Geburtsjahres	Gesamtzahl "Geburten" am Ende des Geburtsjahres (Meldestand vom 01.02. des Folgejahres)	Anzahl aller aktuell gemeldeten Kinder des Geburtsjahres (Meldestand vom 01.11.2023)
2016	568	728	820
2017	603	737	776
2018	587	739	791
2019	513	665	748
2020	610	733	803
2021	636	784	822
2022	556	721	741
2023	480		

Während in den letzten Jahren die gemeldeten Kinder die Prognose übertrafen, nähern sich aktuell die Zahlen an, was die Kita-Bedarfsplanung ggf. vereinfacht. Allerdings muss auch beobachtet werden, ob die aktuell zu beobachtende rückgängige Geburtenzahl durch Zuzüge weiter aufgefangen wird.

Finanzielle Aufwendungen für Kindertageseinrichtungen

Dargestellt werden für die Jahre 2009 bis 2020 die städtischen Betriebskostenzuschüsse, die an die nichtstädtischen Kita-Träger bezahlt wurden (ohne Verpflegungszuschüsse und Sozialstaffelrstattungen), sowie der Zuschussbedarf der städtischen Kindertageseinrichtungen, der nach Abzug der Einnahmen (Eltern, Land, Kreis etc.) aufgewendet wurde.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
nichtstädtische Kindertageseinrichtungen	6.124.552,61 €	7.077.653,76 €	7.143.389,28 €	8.812.231,28 €	9.346.349,39 €	10.783.941,70 €
städtische Kindertageseinrichtungen	5.164.288,83 €	4.550.472,15 €	4.560.380,85 €	4.885.302,36 €	4.705.852,81 €	5.176.387,19 €
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
nichtstädtische Kindertageseinrichtungen	11.327.754,36 €	13.405.182,87 €	15.270.078,19 €	15.536.017,74 €	16.755.457,43 €	17.430.886,69 €
städtische Kindertageseinrichtungen	5.436.607,86 €	6.095.590,17 €	6.118.021,42 €	6.084.868,50 €	6.980.142,63 €	5.721.008,95 €

Aufgrund der neuen Kontenstruktur durch Einführung der Kita-Reform können die finanziellen Aufwendungen ab dem HH-Jahr 2021 in dieser Form nicht vergleichbar dargestellt werden.

Investitionskostenzuschüsse für neugeschaffene Kita-Plätze nichtstädtische Kita-Träger

Maßnahme	Neu geschaffene Plätze	Inbetriebnahme	Investitionskosten-zuschüsse	Investitions-förderung	
Kita Falkenberg	10 Krippenplätze	01.08.2010	42.286,49 €	an Kita-Träger	
Wittmoor-Streifenenten - Einrichtungskosten	5 Krippenplätze	01.08.2010	2.334,00 €	an Kita-Träger	
Um- und Erweiterung der Kindertagesstätte Vicedin	30 Krippenplätze	01.08.2013	1.138.229,00 €	an Kita-Träger	
Erweiterung Paul-Gerhardt-Kindertageshaus	10 Krippenplätze	01.08.2013	172.434,88 €	an Kita-Träger	
Neubau Kita Frederiksspark - Der Kinder wegen gGmbH	30 Krippen- und 40 Elementarplätze	02.01.2014	1.106.593,23 €	an Kita-Träger	
Neubau Kita Frederiksspark - Küche			475.160,00 €	an Kita-Träger	
Neubau Kita der Thomas KG - neuer Standort	30 Krippen- und 6 Elementarplätze	31.03./30.04.2014	2.581.829,13 €	an Kita-Träger	
Albert-Schweitzer	30 Hortplätze	01.08.2011	196.760,00 €	an Kita-Träger	
Neubau Kita Kristiansand	30 Krippen- und 40 Elementarplätze	01.10.2014	1.408.256,20 €	an Kita-Träger	
Immenhof-Streifenenten - Einrichtungskosten	20 Krippenplätze	01.03.2014	9.000,00 €	an Kita-Träger	
Immenhof-Streifenenten - Einrichtungskosten	20 Elementarplätze	01.08.2022	- €	an Kita-Träger	
Neubau Kita Hummelhausen	30 Krippen- und 40 Elementarplätze	01.08.2015	1.222.883,91 €	an Kita-Träger	
Wittmoor-Streifenenten - Einrichtungskosten	10 Krippen- und 20 Elementarplätze	30.06./21.09.2017	1.896.493,60 €	an Kita-Träger	
Neubau Waldorfkindergarten	10 Krippen- und 20 Elementarplätze	01.04.2016	16.350,00 €	an Kita-Träger	
Errichtung einer temporären Kita - Kita Zukunftskinder Nor. e.V. - Einrichtungskosten	60 Elementarplätze	01.12.2018	22.500,00 €		
zzgl. Kosten Stadt Norderstedt als Eigentümer (Container an Der Kinder wegen gGmbH vermietet)			1.491.745,52 €	Investitionsförderung	
Spielhaus Kunterbunt - Einrichtungskosten	60 Elementarplätze	01.11.2018	11.250,00 €	an Kita-Träger	vereinbahmt 2020 durch Stadt Norderstedt
Errichtung einer temporären Kita - Kita Rückenwind - Der Kinder wegen gGmbH	10 Krippen- und 40 Elementarplätze	01.03.2019	54.000,00 €		
zzgl. Kosten Stadt Norderstedt als Eigentümer (Container an Der Kinder wegen gGmbH vermietet)			1.541.285,67 €	Investitionsförderung	
Neubau Kita Johannes KG	20 Krippen- und 20 Elementarplätze	01.11.2020	2.882.998,00 €	an Kita-Träger	vereinbahmt 2020 durch Stadt Norderstedt
Neubau Kita Fuchsbau	30 Krippenplätze	01.03.2023	3.171.000,00 €	an Kita-Träger	max. Förderung (noch nicht abgerechnet)
Um- und Erweiterungsbau Kita St. Annen	20 Krippen- und 20 Elementarplätze	01.04.2022	1.000.000,00 €	an Kita-Träger	max. Förderung (noch nicht abgerechnet)
Erweiterung Kita Stettiner Str. - Einrichtungskosten	20 Elementarplätze	01.01.2022	9.000,00 €	an Kita-Träger	
Flügel Aaders - Einrichtungskosten	20 Krippen- und 60 Elementarplätze	01.09.2022	90.000,00 €	an Kita-Träger	
Neubau AWO Kita Harkshörner Weg	28 Krippen- 50 Elementarplätze	15.07.2022	2.301.180,00 €	an Kita-Träger	max. Förderung (noch nicht abgerechnet)
Erweiterung Regenbogenkindergarten	20 Elementarplätze		209.610,00 €	an Kita-Träger	max. Förderung (noch nicht abgerechnet)
Gesamt	340 Krippen-, 536 Elementar- und 30 Hortplätze		23.053.159,63 €	600.000,00 €	

Investitionskosten für neugeschaffene Kita-Plätze städtische Kitas

Maßnahme	Neu geschaffene Plätze	Inbetriebnahme	Investive Kosten (inkl. Einrichtung)	Investitions-förderung	
Um- und Erweiterungsbau Krippe Ministerie Anmietung	20 Krippenplätze	22.10.2010	424.136,10 €	228.006,32 €	Bundesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2012
Krippe Tannenzerge Neubau	20 Krippen- und 40 Elementarplätze	01.10.2012	1.737.822,99 €	380.000,00 €	Bundesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2014
Kita Wichehöhle Neubau	30 Krippenplätze	01.09.2012	2.415.316,06 €	570.000,00 €	Bundesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2014
Anmietung Container Kita Sternschnuppe	20 Elementarplätze				bis 15.07.2022
Um- und Erweiterung durch Anbau Kita Sternschnuppe	Umzug der 20 Elementarkinder aus dem Container in den Anbau	09.07.2022	840.659,29 €	150.000,00 €	Bundesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2023
Kita Friedrichsgabe Um- und Erweiterungsbau	20 Krippenplätze	01.05.2019	2.321.098,86 €	350.000,00 €	Bundes- und Landesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2018 (315.000 €) und 2021 (35.000 €)
Krippe Zauberwald Neubau	40 Krippenplätze	14.02.2022	2.806.320,01 €	880.000,00 €	Bundesinvestitionsprogramm vereinbahmt 2022
Gesamt	130 Krippen- und 60 Elementarplätze		10.545.353,31 €	2.558.006,32 €	



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

STRATEGIEN IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS

AMT 41 (JUGENDAMT)

18. November 2023



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

HERAUSFORDERUNGEN IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS



GRÖßTE HERAUSFORDERUNGEN

1. Fachkräftemangel in allen Systemen
2. Kleiner ASD mit wenig Mitarbeitenden
3. Neue gesetzliche Aufgaben
4. Status „Große kreisangehörige Stadt“
5. Mangel an stationären Plätzen
6. Steigende Fallzahlen und Intensität der Fälle
7. Steigende Zahl psychisch erkrankter Kinder, Jugendlicher und Eltern
8. Unterbringung von UMAs



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

STRATEGIEN IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS



1. ATTRAKTIVITÄT STEIGERN



- Neue Arbeitszeitmodelle und -bedingungen für pädagogisches Personal schaffen
- Identifikation stärken (z.B. Leitbildprozess)
- Öffentlichkeitsarbeit



2. NEUE WEGE IN DER PERSONALAKQUISE



- Neue Ansätze zur **Personalgewinnung** gemeinsam mit der Personalabteilung entwickeln
- Schnellere Bewerbungsverfahren
- Dauerausschreibungen
- Quereinstieg, duale Studiengänge, Kontakt zu Hochschulen etc.



3. NEUE WEGE IN DER PERSONALBINDUNG



- Aufmerksamkeit auf Einarbeitungsprozesse und -konzepte (Mentoring etc.)
- Gute Führungskultur (generationsorientiert)
- Stellen für Elternzeitrückkehrer*innen schaffen
- Personalentwicklung



4. AUF KOOPERATION SETZEN



- Verbünde zwischen den Trägern fördern
- Gemeinsam mit anderen Jugendämtern Strategien entwickeln



5. NEUE LÖSUNGEN ENTWICKELN



- Stellen unbefristet ausschreiben (z.B. Elternzeitvertretungen)
- Überplanung des Stellenplans zulassen
- Teams aus 3 Sozialarbeiter*innen und einer Assistenzkraft für Verwaltung in den Bezirken bilden
- Dienste eher generalisieren als spezialisieren
- Personalplanung, Arbeitsstrukturen und Aufgabenzuschnitte anders gestalten
- Digitalisierung/Online-Dienste vorantreiben



AUSBLICK

- Es wird auf absehbare Zeit nicht genügend Fachkräfte geben: Wir müssen lernen, mit **Fluktuation** und **Fachkräftemangel** zu leben und uns organisatorisch darauf einstellen.
 - Wir müssen Strukturen und Prozesse anpassen.
 - Wir werden Geld investieren müssen.
- Es ist keine Frage des Wollens, sondern der **Gewährleistung von Rechtsansprüchen und gesetzlichen Verpflichtungen**.



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

VIELEN DANK!

Foto Titel: Pexels/Max Fischer